

Vorlage Nr. 324/22

Betreff: **Information über das Projekt Notinseln in Rheine**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	22.09.2022	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Wiggers
----------------------	------------	--------------------------	--------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 2101	Förderung junger Menschen und Familien
--------------	--

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge €
Aufwendungen €
Verminderung Eigenkapital €

Investitionsplan

Einzahlungen €
Auszahlungen €
Eigenanteil €

Finanzierung gesichert

- ☐ Ja ☐ Nein
durch
☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Vortrag über das Projekt Notinseln in Rheine zur Kenntnis.

Begründung:

Seit 2002 steht das Kinderschutzprojekt „Notinsel“ bundesweit für den Schutz von Kindern und die Gestaltung der sicheren Wege zur Schule oder nach Hause. Damit Kinder auf ihren Wegen nicht verloren gehen, hat die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel mit der Notinsel ein Zeichen geschaffen, das Kindern sichere Zufluchtsorte bietet.

Rheine ist seit 2007 Notinsel-Standort und damit Teil des größten Kinderschutzprojektes im öffentlichen Raum in Deutschland. Hier in Rheine engagieren sich aktuell mehr als 70 Notinseln und haben eine offene Tür für Kinder in Not- und Gefahrensituationen und bei anderen Problemen.

Mit dem Notinsel-Aufkleber an der Eingangstür setzen Geschäfte ein Zeichen für mehr Kinderfreundlichkeit und dafür, dass sich Kinder und deren Eltern auf die Hilfe der Notinsel-Partner verlassen können. Als Geschäft, Apotheke, Bankfiliale und andere Läden, die ebenerdig liegen, leicht zugänglich sind und regelmäßige Öffnungszeiten sowie Mitarbeitende haben, die im Notfall wissen, was zu tun ist, ist man eine wichtige Anlaufstelle für Kinder in Not und bei Gefahrensituationen.

Seit 2021 gibt es zusätzlich die Notinsel-App. Mit der App können Kinder z. B. direkte Notrufe absetzen. Außerdem liefert sie wichtige Informationen für Kinder und Eltern.

Der Familienbeirat der Stadt Rheine betreut das Projekt der Notinseln von Beginn an. Hauptverantwortlich ist Frau Sabine Wensing. Frau Wensing wird in der Sitzung für den Familienbeirat ausführlich berichten und steht für weitere Fragen zur Verfügung.